



AINS-Fortbildungsreihe
der
Klinik für
ANAESTHESIOLOGIE und
OPERATIVE
INTENSIVMEDIZIN



Klinikum Konstanz
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg

Einladung zur Fortbildung am 14.02.2012

Blutungsmanagement bei Zeugen Jehovas

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

galt früher das Wohl des Patienten als höchstes Gut („salus aegroti suprema lex“), steht heute der Wille des Patienten an oberster Stelle („voluntas aegroti suprema lex“). Die Schwierigkeit in der Intensivmedizin besteht oft darin, dass gerade schwer kranke Patienten nicht mehr in der Lage sind, sich mitzuteilen und das Behandlungsteam versuchen muss, den mutmaßlichen Willen zu eruieren. Um in solch schwierigen Situationen Beistand zu leisten, haben wir am Klinikum Konstanz den Arbeitskreis Ethik etabliert (www.klinikum-konstanz.de/ethik).

Im Gegensatz dazu hat die Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas eine klare Vorstellung davon, dass prinzipiell verfügbare Behandlungsmethoden wie Bluttransfusionen abgelehnt werden. Doch auch hier können ethische Konflikte für das Behandlungsteam entstehen, wenn es von Behandlungsoptionen Abstand nehmen muss und andererseits den Patienten die bestmögliche Therapie zukommen lassen möchte. Da innerhalb der Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas ein Entscheidungsspielraum besteht (z. B. Cell Saver, Gerinnungsfaktoren), muss im Vorfeld der Wille des Patienten sorgfältig herausgefunden und berücksichtigt werden. Dann kann individuell entschieden werden, ob ein operativer Eingriff bei vertretbarem Risiko möglich ist.

Herr Prof. Dr. Habler hat sich über viele Jahre in seiner klinischen und wissenschaftlichen Arbeit mit dem Themenfeld befasst und u.a. sowohl die Grenzen der Anämie-

toleranz als auch künstliche Sauerstoffträger als mögliche Alternativen untersucht. Er ist wie kaum ein anderer prädestiniert, uns über moderne medikamentöse und apparative Möglichkeiten zu referieren, die fremdblutfreies Operieren bei Angehörigen der Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas ermöglichen können.



Es ist uns deshalb eine große Freude, dass wir Herrn Prof. Dr. Habler als Experten im Rahmen unserer AINS-Fortbildungsreihe gewinnen konnten und hoffen darauf, auch Vertreter der Zeugen Jehovas als Zuhörer begrüßen zu dürfen. Inhaltlich richtet sich die Veranstaltung allerdings an medizinisches Fachpersonal und ist nicht als generelle Informationsveranstaltung gedacht.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen zu dieser interdisziplinären Fortbildung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. W. Krüger
Chefarzt
Vorsitzender AK-Ethik

Dr. Andreas Pauli
Oberarzt
Transfusionsverantwortlicher

fortbildung:

anästhesie
intensivmedizin
notfallmedizin
schmerztherapie

Dienstag, 14.02.2012
18:00 – 19:30 Uhr
Haus der Spitalstiftung
Quartierszentrum
Hans-Sauerbruch-Saal
Luisenstr. 9
78464 Konstanz

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Diskussion traditionell in gemütlicher Runde in unserem Veranstaltungszentrum fortgesetzt werden.

Wir danken der Fa. CSL Behring GmbH, Geschäftsstelle Frankfurt in Hattersheim für die freundliche Unterstützung.

Die Fortbildung ist mit 2 Punkten bei der Landesärztekammer zertifiziert.

Blutungsmanagement bei Zeugen Jehovas

Klinikum Konstanz

Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin
Luisenstr. 7
78464 Konstanz

Tel.: (07531) 801-1001

Fax: (07531) 801-1009

Email (Fortbildungen):

nina.borovac@klinikum-konstanz.de

www.klinikum-konstanz.de/kliniken/anaesthesie

Referent:

Prof. Dr. O. Habler

Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Operative
Intensivmedizin und Schmerztherapie
Krankenhaus Nordwest
Frankfurt

Literatur:

Habler O, Voß B (2010)

Perioperatives Management bei Zeugen Jehovas
Anaesthesist 59:297-311 (Leitartikel)

Pape A, Habler O (2007)

Alternatives to allogeneic blood transfusion
Best Pract Res Clin Anaesthesiol 21:221-39.

Habler O, Pape A, Meier J, Zwißler B (2005)

*Künstliche Sauerstoffträger als Alternative zur
Bluttransfusion*
Anaesthesist 54:741-754 (Leitartikel)